

Litzmannstädter Zeitung

Einzelpreis 10 Rpf., Sonntag 15 Rpf.

TAGESZEITUNG DER NSDAP. MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Monatlich 2.50 RM. (einschließlich 40 Rpf. Trägerlohn) bei Postbezug 2.92 RM. einschließlich 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühr bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsverband



Nachlieferung von Einzelnummern nur nach Vorreichung des Betrages einschließlich Porto für Streifenband Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 86. Fernruf 254-20. Schriftleitung: Ulrich-von-Hütten-Str. 35. Fernruf 195 80/81

26. Jahrgang / Nr. 208

Dienstag, 27. Juli 1943

London warnt die Sowjet-Heeresführung

Ein beispielloser Menschen- und Materialverbrauch! / Washington zur Kriegslage

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 27. Juli

Die Entwicklung der militärischen und politischen Lage hat in London und Washington keineswegs eine Umstellung in der Beurteilung der Zukunftsaussichten herbeigeführt. Maßgebende englische und nordamerikanische Kreise betrachten die gegenwärtige Lage durchaus nicht so zuversichtlich, wie es in der anglo-amerikanischen Presse in der letzten Zeit zum Ausdruck kommt. Die jüngsten Ereignisse sind zwar in sensationeller Form der Welt zur Kenntnis gegeben worden, es wird dabei aber bemerkt, daß es den anglo-amerikanischen Truppen nicht gelungen sei, die deutsch-italienischen Streitkräfte gewissermaßen im Spaziergang von Sizilien zu vertreiben. Die Achsenstreitkräfte haben im Gegenteil den Vormarsch der 8. englischen Armee unter Montgomery gegen Catania zum Stehen gebracht. Die Ebene vor dieser Stadt, gleich wertvoll für beide Teile, befindet sich nach wie vor in der Hand der deutschen und italienischen Soldaten.

An der Ostfront setzt der Feind seine Angriffe auf der Riesenfront von Ladogasee bis zum Kubanbrückenkopf fort, obwohl ihm weiterhin ein Erfolg versagt bleibt. Immer noch wirft Stalin rücksichtslos neue Massen von Menschen und Material in den Kampf; aber nach wie vor steht die deutsche Front unerschütterlich in hartem, erfolgreichem Abwehrkampf. Im Südbereich lassen die Angriffe offenbar infolge der schweren Verluste der letzten Tage erheblich nach. In London stößt neuerdings das vergebliche Anrennen immer neuer sowjetischer Reserven gegen die schlagkräftige deutsche Verteidigung auf wachsende Bedenken. Der beispiellose Material- und

Truppenverschleiß muß sich eines Tages, so fürchten die englischen militärischen Beobachter, in einem krisenhaften Nachlassen der Widerstandskraft der Bolschewisten bemerkbar machen. Hatte der sowjetische Generalstab noch vor kurzem angekündigt, daß das bolschewistische Massenaufgebot einen kriegsentscheidenden Erfolg erzwingen werde, so fragt sich London jetzt, ob die Sowjets nicht selbst das Opfer dieses verschwenderischen Hineinwerfens von Menschen und Material in den Rachen der Schlacht werden müssen. Von nordamerikanischer Seite kommt ebenfalls ein Warnruf: „Unterschätzt nicht die de-

fensive Kraft der deutschen Wehrmacht!“ — und zur allgemeinen Kriegslage erklärte ein amerikanischer Rundfunk-Sprecher: „Trotz der Erfolge in der letzten Zeit deutet alles darauf hin, daß dieser Krieg immer erbitterter und auch entgegen der Erwartung vieler immer langwieriger werden wird. Wenn wir uns auf unsere großen Angriffsvorhaben vorbereiten, dürfen wir nicht den Fehler machen, Deutschlands und Japans Kraft in der Verteidigung sowie im Angriff zu unterschätzen.“ Das sind Stimmen, die entgegen dem agitatorischen Zweckgeschrei die tatsächliche Lage nüchtern beurteilen!



Der Kampf mit dem Wasser
Auf dem Bauche liegend schöpfen die Grenadiere die Gräben aus. — Ein Bild aus dem Kampfraum von Orel. (PK-Aufn.: Kriegsber. Henisch, Z.)

Der Glaube der Front

Von Kriegsberichtler Dr. Alfred Haubner

In seinem Füllhorn trägt das Schicksal zwischen Gut und Böse den Glauben. Furchtsamen Herzen schenkt er Mut ein, den müden am Rand der Verzweiflung noch einen Trost. Kein Herz kann so verhärtet sein, daß der Glaube nicht mit milder Gewalt die Pforte zum Garten der Hoffnung aufbräche. Nehmt alle Angst und die kleine Not, nehmt die bitteren, widrigen Stunden eines Soldaten, der wochenlang dicht am Feind liegt, werft auch die Stumpfheit nicht, die er als Schutzwehr vor seine Gefühle legt — und ihr werdet doch am Grunde den Glauben finden. Von allem, was geschieht, bleibt ein Rest, den der Glaube ausfüllen muß. Immer kann das Entscheidende nur vollbracht werden, wenn die tiefe Sicherheit da ist, die der Instinkt aus dem Glauben empfängt. Der Kompaniechef muß sich auf seine Männer verlassen können, der letzte Grenadier muß Vertrauen zu seinem Führer haben und zu dem Kameraden, der neben ihm stürmen wird. Wo Vernunft und Wissen zu Ende sind, beginnt der Glaube. Keine Schlacht wird von Soldaten gewonnen, die den Glauben verloren haben; kein Stoßtrupp kommt heil zurück, wenn seine Männer den Glauben nicht haben. Alles, was wir in diesem Krieg erringen, ist vom Geist und vom Glauben zu gleichen Teilen genährt.

Man kann ohne Glauben satt auf den Wegen des Friedens schreiten, aber nicht der Gefahr ins Antlitz sehen. Wer zwischen den Kämpfen von Gefechtsstand zu Gefechtsstand und von Graben zu Graben geht, wird immer dort die gläubigste Sicherheit finden, wo die schwerste Aufgabe bewältigt wurde. Als einmal in tage- und nächtelangen Kämpfen ein Angriff abgewiesen und ein Einbruch beringt wurde, traf ich einen Grenadier im Graben, den ich von früher her kannte. Er hatte wie alle seine Kameraden vor dieser Stellung, die ihm neu war, eine heilige Scheu gehabt. Zwar lag die Truppe hier jetzt schon wochenlang, aber es war nichts Nennenswertes geschehen; der Feind hatte sich hartnäckig in Schweigen gehüllt. Jetzt aber, da man sich nach dem abgeschlagenen Angriff zwischen toten Bolschewisten im Graben nur Schritt für Schritt vorwärtstastete, war dieser Grenadier fast fröhlich, obgleich ihm noch die Härte des Kampfes und der Schmerz über den Tod manches Kameraden im Gesicht standen. „So leicht können uns die Brüder jetzt nicht mehr imponieren“, sagte er und tappte weiter zum Kampfstand. Er hatte zwischen Leben und Tod an die eigene Kraft zu glauben begonnen...

Wo Gefahr und Bewahrung fern sind, greifen oft die Zweifel nach uns und wollen den Glauben müde machen. Der Ausgang der Schlacht wird oft kilometerweit hinter der Hauptkampflinie, wo man sich am Abend ruhig die Stiefel ausziehen kann, zweifelnder beurteilt als vorne. Als wir einst auf Spähtrupp die kurzen Stunden der Dunkelheit in einem Wald hinter den Linien der Bolschewisten zubrachten, unweit von ihren Wachtürmen und unbeweglich, damit kein Zweig knackte, streckten sich drei von uns lautlos auf dem nackten Waldboden hin und schliefen ein. Trotz der wehenden Kühle, trotz der leise rauschenden Wipfel und der verworrenen Stimmen, die von den feindlichen Feuern zu uns drangen, hielt sie der Schlaf stundenlang fest umfangen. Sie ruhten in der Sicherheit ihres Vertrauens, sie zweifelten nicht daran, daß alles gut gehen würde, sie glaubten an unsere Wachsamkeit, und, ohne daß sie sich Rechenschaft darüber gaben, gewiß auch an

Regierungswechsel in Italien / Zwei Aufrufe

Mussolini zurückgetreten / Neuer Regierungschef Marschall Badoglio

Rom, 26. Juli

Wie die Agentur Stefani Sonntagmorgen bekanntgab, hat der König und Kaiser von Italien den von Benito Mussolini angebotenen Rücktritt vom Amt des Regierungschefs und Ministerpräsidenten angenommen. Er hat zu seinem Nachfolger als Regierungschef und Ministerpräsidenten den Marschall von Italien, Pietro Badoglio, ernannt. Man nimmt an, daß dieser Regierungswechsel auf den Gesundheitszustand des Duce zurückzuführen ist, der in der letzten Zeit erkrankt war.

Der König und Kaiser von Italien hat aus Anlaß der Ernennung des Marschalls Badoglio zum Regierungschef folgenden Aufruf erlassen:

„Italiener! Ich übernehme heute das Kommando aller Wehrmachtteile in der feier-

lichen Stunde, die auf dem Schicksal des Vaterlandes lastet. Jeder nehme seinen Posten der Pflicht, des Glaubens und des Kampfes wieder auf. Kein Abweichen kann geduldet werden, keinerlei Beschuldigung kann gestattet werden. Jeder Italiener beuge sich vor den großen Wunden, die in den heiligen Boden des Vaterlandes gerissen wurden. Italien liegt auf Grund der Tapferkeit seiner Wehrmacht, auf Grund des entschlossenen Willens aller Bürger in der Achtung der Einrichtungen, die zum Aufstieg anfeuerten, den Weg des Wiederaufstieges finden. Italiener! Ich bin heute mehr als je untrennbar mit Euch in unerschütterlichem Glauben an die Unsterblichkeit des Vaterlandes vereint.“

Der neuernannte italienische Regierungschef Marschall Badoglio hat unmittelbar nach Übernahme seines Amtes folgenden Aufruf erlassen:

„Auf Befehl des Königs und Kaisers übernehme ich die militärische Regierung des Landes mit allen Vollmachten. Der Krieg geht weiter. Italien ist in seinen überfallenen Provinzen, in seinen zerstörten Städten hart getroffen, hält aber als eifersüchtiger Wächter seiner tausendjährigen Tradition dem gegebenen Wort die Treue.“

Schließt die Reihen um den König und Kaiser, das lebendige Vorbild des Vaterlandes, das Beispiel für alle! Der mir zuteil gewordene Auftrag ist klar und präzise. Er wird skrupellos durchgeführt, und jeder täuscht sich, der glaubt, seine normale Durchführung beeinträchtigen zu können. Wer versucht, die öffentliche Meinung zu stören, wird unerbittlich bestraft werden. Es lebe Italien! Es lebe der König!“

Die neue Regierung ist bereits gebildet

Rom, 26. Juli

Die Agentur Stefani meldet: Seine Majestät der König und Kaiser hat auf Vorschlag des Regierungschefs und Ministerpräsidenten Badoglio folgende Minister ernannt: Außenminister: Raffaele Guariglia, bisher Botschafter in Ankara; Innenminister: Präfekt Runo Fornaciari; Minister für Italienisch-Afrika: General Senator Melchiade Gabba; Justizminister: Generaldirektor des Justizministeriums Dr. Gaetano Azzariti; Finanzminister: Generaldirektor Domenico Bartolini; Kriegsminister: Staatsrat General Antonio Sorice; Marineminister: Kontradmiral Raffaele de Courten; Luftfahrtminister: General der Flieger Renato Sandalli; Erziehungsminister: Staatsrat Dr. Leonardo Se-

veri; Minister für öffentliche Arbeiten: Generaldirektor im Ministerium für öffentliche Arbeiten Dr. Domenico Romano; Landwirtschafts- und Forstminister: Senator Prof. Alessandro Brizzi; Verkehrsminister: General Frederico Amoroso; Korporationsminister: Staatsrat Dr. Leopoldo Piccardi; Volkskulturminister: Botschafter Guido Rocco, bisheriger Generaldirektor der Auslandspresseabteilung; Außenhandelsminister: Generaldirektor der Banca d'Italia Dr. Giovanni Acanfora; Minister für Rüstungsindustrie: General Carlo Favagrossa; Unterstaatssekretär im Ministerpräsidium: Dr. Pietro Baratone.

Pietro Badoglio, Marchese de Sabotino, der neue italienische Regierungschef, wurde am 28. September 1871 als Sohn eines Gutbesizers zu Grazzanonera (Piemont) geboren und kam 1888 auf die Militärakademie in Turin, die er 1890 als Artillerieleutnant verließ. Nachdem er als Generalstabsoffizier im lybischen Feldzug sich bewährt hatte, zeichnete er sich im Weltkrieg als Generalstabschef der 4. Infanteriedivision aus und wurde im Alter von 45 Jahren zum Generalmajor befördert, später zum Kommandierenden General des XXVII. Korps der 2. Armee, dessen Generalstabschef er während der Augustoffensiv 1917 gewesen war. Nach dem Zusammenbruch des österreichisch-ungarischen Widerstandes stand er an der Spitze der Abordnung für den in der Villa Giusti abgeschlossenen Waffenstillstand.

Im November 1935 übernahm er die Leitung der Operationen des Abessinienfeldzuges und wurde zum Generalgouverneur von Eritrea und Somaliland ernannt. Am 5. Mai 1936 konnte er in Addis Abeba seinen Einzugs halten. Unmittelbar darauf wurde er zum Vizekönig von Abessinien ernannt, aber bereits am 21. Mai durch Marschall Graziani ersetzt, um nach Rom als Generalstabschef der italienischen Wehrmacht berufen zu werden. Am 16. Dezember 1940 wurde Badoglio auf eigenen Wunsch von seinem Amt als Generalstabschef entbunden,

Erste Ordnungsmaßnahmen des Marschalls

Ausgehverbot / Keine Ansammlungen / Waffen für Zivilisten untersagt

Rom, 26. Juli

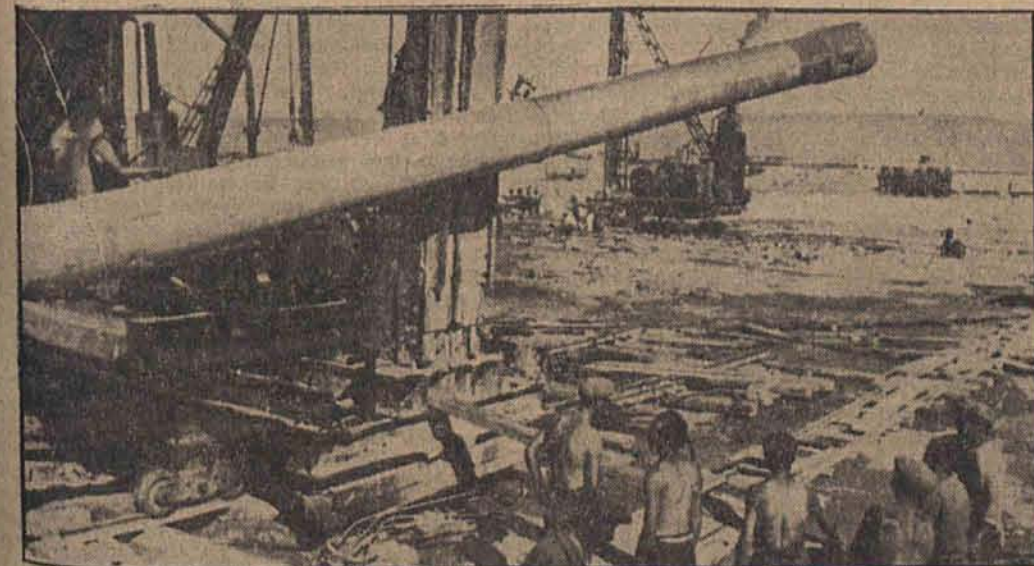
Marschall Badoglio hat eine Reihe von Anordnungen erlassen, um die Ruhe und Ordnung in Italien sicherzustellen. In diesen Anordnungen wird u. a. bestimmt, daß Kundgebungen, die die öffentliche Ruhe stören, nicht geduldet werden. Alle bewaffneten Streitkräfte des Staates und die Polizeitruppen in den Provinzen, die verschiedenen Milizen, die bewaffneten Zivilkorps und die Wachtuppen werden dem Befehl des Marschalls Badoglio unterstellt.

Von der Abend- bis zur Morgendämmerung wird ein Ausgehverbot eingeführt. Kein Zivilist darf während dieser Zeit außerhalb seiner Wohnung sein. Öffentliche Ämter aller Art, Varietés, Theater, Kinos und Sporthallen müssen während der Stunden des Ausgehverbots geschlossen bleiben. Unter allen Umständen ist es verboten, daß mehr als drei Personen sich in der Öffentlichkeit oder in geschlossenen Räumen versammeln oder miteinander reden. Das Anschlagen von gedruckten Zetteln, Manuskripten oder Propagandamaterial jeder Art auf öffentlichen Plätzen ist verboten.

Das Tragen von Waffen wird der Bevölkerung untersagt. Alle Italiener, die ihre Wohnung verlassen, müssen Ausweispapiere mit einem Lichtbild bei sich tragen. Auf Ersuchen der Angehörigen der Militär- und Amtsbehörden müssen sie ihre Kennkarten vorweisen. Die Türen aller Gebäude, die auf eine öffent-

liche Straße führen, müssen Tag und Nacht geöffnet bleiben und im Rahmen der geltenden Verdunkelungsbestimmungen beleuchtet sein. Während der Stunden des Ausgehverbots müssen die Fenster aller Gebäude geschlossen sein.

Die Anordnungen des Marschalls Badoglio schließen mit der Feststellung, daß die Durchführung der öffentlichen Ordnung und von den Militärbehörden verfügten Maßnahmen gegebenenfalls mit Waffengewalt durchgesetzt wird.



Auf einer OT-Großbaustelle am Mittelmeer

Starke Pfeiler werden in den Boden gerammt. (PK-Aufn.: Kriegsberichter Gebauer, Atl. Z.)

enkäftig!

ißt viele Erin-
rten wir von
wenkäftig, das
des Zirkus
Unternehmens

gedeckte Ta-
adenen Gäste.
ilungsleiter in
ommen hatten.
efühle, als die
und „Cäsar“ in
nd wuchtigen
afel zungen.
it von großen
nehmen. Ueber
en. Die Löwen
rotzdem atme-
uf, als die Lö-
in ihre Käfig-

bt und die 'm-
enn ein Zirkus

Deutscher In-
Litzmannstadt
ung“ in Form
durch. Dieses
der Fertigung,
sinnvolle Men-
Werkstoff und
die Leistung
schrägen ist in
m Bahngelände
zu besichti-
Konstrukteure,
ner und Mei-

Kreisen

städt 20,00 D. u.
k 20,00 M.E. Ge-
4,30 D. P. L. im
NSP. in Pietab-

SV-Bespr. Partel-
VII b. Noak; Wil-
m. 28. 7. Kem-
haus; NSF-Kreis-
mpen-Stadt 20,00

utterliebe“ 27. 7.
el) 9,00 Bespr. 4.
ungsführer Volke-
9,00 Deutsch. Mär-
erkaré Hausmann
lieh. Og-Dienstst-
7. Adelnau 19,00
ngsführer: Adelnau
00 Bespr. NSF-
V u. VI. 30. 7.
ststelle; Ostrowe-
le 31. 7. Dieters-
rvers.; Schackent-

Filmtheater

17,45 u. 20 Uhr
Hührung

heimliche
HAUS

ette Faber,
Baumer.

nicht zugelassen
tags ab 12 Uhr.

SANI

NSTADT

rkus-Ruf 167-10

d 19 Uhr
roße

Program

-Zoo;
Uhr geöffnet.

kauf;
nd an den Zirkus
in der Stadt.

heute Zigar-
H.-Hitler-Str. 27.
nüber, Adolf-
ße 80.

kusbesucher gef-
als verlängert
bis 22 Uhr.

chutz

ANLAGE

OM. GES-
ER & CO.
IN.

FAMILIENANZEIGEN

KARLA, CARMEN, Unser Käthechen hat ihr ersehntes Schwärchen bekommen. Dies zeigen an: **Hugo Besserl**, z. Z. b. d. Wehrmacht, und **Martha Besserl**, geb. Zerbe, z. Z. St.-Johannis-Krankenhaus, Litzmannstadt, d. 22. 7. 1943.

HANS JURGEN, geb. 24. 7. 1943. Die Geburt ihres vierten Kindes zeigen hochherzlich: **Elsa S. S. J.**, geb. Preis, Litzmannstadt, Buschlinie 120/12, u. **Eugen S. J.**, z. Z. bei der Wehrmacht.

Als Verlobte grüßen: **EDITH MULLER** und **Obgelnr. SIGI RAJTSCHAK**, Litzmannstadt—Erlauf, den 21. 7. 1943.

Es grüßen als Verlobte: **ALMA JUNGTÖ, PAUL ROTHER**, Litzmannstadt—Langenblau, den 19. 7. 1943.

Wir haben uns vermählt: **WALLY GOLTZ**, geb. **OSADA**, **ALFONS GOLTZ**, Verwaltungsangestellter, Trier a. d. Mosel, Litzmannstadt, Juli 1943.

Ihre am 27. 7. 1943, um 17 Uhr, in der Johanniskirche stattfindende Trauung geben bekannt: **ROMAN GRIEGER (IGRYGLAK)** u. **JOHANNA**, geb. **JOSEFOVICK**, Litzmannstadt, Meisterhausstraße 100.

Nach kurzem Wiedersehen in der Heimat erhielten wir die schwere, für uns noch immer unaufbare Nachricht, daß unser lieber, unvergessener Sohn, Bruder, Brautigam, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter

Oskar Jeß
Obw. der Hilfspolizei
im Alter von 33 Jahren am 7. 7. 1943 bei einer Bandenbekämpfung im Osten gefallen ist.
In tiefem Schmerz: Die Eltern **Samuel** und **Julianne Jeß**, geb. **Rittmann**, vier Brüder, zwei bei der Wehrmacht und zwei bei der Polizei, **Irene Mach** als Braut, drei Schwägerinnen, Nichten und Nefen, Tanten und Onkel, **Otilie Mach** als Schwiegermutter u. **Lidia Gierling** als Schwägerin, Litzmannstadt, Flußstraße 20a.

Hoffend auf ein baldiges Wiedersehen, erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter und unvergessener Sohn, Bruder und Nefte, der Obergelehrte

Unerwartet und schwer traf uns die harte, für uns noch immer unaufbare Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergessener, treuherziger und herzenguter Gatte, Vati, Sohn und Bruder, der

Hoffend auf ein baldiges Wiedersehen traf uns die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter unvergessener Mann, Vati, herzenguter jüngster Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersonn und Nefte, der Getreite

Tief erschüttert erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein geliebter Mann und treuer Gatte

Am 7. Juli 1943 fiel im Kampf mein Heckschützen im Osten mein lieber Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersonn, der

Hoffend auf ein baldiges Wiedersehen traf uns schwer die unfähbare Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Unser heißgeliebter, sonniger, hoffnungsvoller Junge, der Gefreite, Gruppenführer in einer Reiterschwadron

Nach langem, mit großer Geduld getragenen Leiden folgte ihrem geliebten Mann in die Ewigkeit mein innigstgeliebtes Mütterchen, unser teures Kind und herzengute Schwester

Unser Sonnenschein, unsere Liebe kleine

Für die innige Anteilnahme, die uns anlässlich des Todes unseres teuren

Bestattungsanstalt Gebr. M. und A. Krieger, vorm. K. G. Fischer, Litzmannstadt, König-Heinrich-Straße 89, Ruf 149-41

Feuerschutzmittel FM 2 für Dachböden mit Balkenwerk und für Holzbauten aller Art

Werkzeugmaschinen, Blechbearbeitungsmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen

Achtung, Fischer! Gebrauchsfertiger Leim, geeignet zum Leimen von Sperrholz und leichten Holzarten, frisch eingetroffen

Möbel aller Art in großer Auswahl. Schlafzimmer, Speise- und Wohnzimmer, Küchen, Holz- und Metallbetten, Kinderbetten mit Matratzen, Tische und Stühle

Laufmaschinen im Strumpf sollen Sie nicht verderben. Sie werden rasch und zuverlässig gehoben bei Wanda Schmidt, Adolf-Hitler-Straße 65.

Reparaturen von Gummilübschuhen Nachstehend aufgeführte Geschäfte in Litzmannstadt nehmen ab sofort Aufträge über Reparaturen von Gummilübschuhen aller Art sowie Berufsstiefeln entgegen

Neues aus Altem machen können alle Hausfrauen und Töchter, die selbst schneiden, mit dem ABC-Schnitt. Derselbe enthält: 25 Modell-Bildkarten und 60 Schnittmuster-Vorlagen für groß und klein

Jede Wunde kann gefährlich werden. Jede Wunde, auch die kleinste, kann gefährlich werden, wenn sie nicht sofort und richtig behandelt wird

Glaserarbeiten durch Friedr. Doerfert, Bauglaserel Oststraße 32, Ruf 210-68

M. Bathelt-Füllfederhalter. Mit diesem Namen verbindet sich Qualität und Leistungsfähigkeit, auch wenn er repariert werden muß, immer wird es Bathelt sein

Alteisen und Metalle holt ab Litzmannstädtler Schrott- und Metallhandel, Lagerstraße 27-29 Ruf 127-06

Luftschutzartikel A. Mahr, Schlageterstraße 151. Tel. 277-38

Auto-Rellen-Runderneuerung in Vollformen Hugo Wollner, Litzmannstadt, König-Heinrich-Str. 105

Mariacian-Isoleranstrich (grün) zum Konservieren von Dächern, Zäunen, sowie als Schutzfarbe für Eisen und Holz

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
Freiwillige zur Kriegsmarine!
Die Kriegsmarine stellt fortlaufend Bewerber ein. Die Meldung kann erfolgen als

Anordnung
der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft. Betr.: Festsetzung von Erzeuger- und Verbraucherpreisen für Speisekartoffeln vom 20. Juli 1943.
Auf Grund der Verordnung über den Zusammenschluß der Kartoffelwirtschaft vom 18. April 1935 (RGBl. I, S. 550) und der Satzung der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft vom 9. Mai 1935 (RNBl. S. 251) ordne ich mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft und des Reichskommissars für die Preisbildung an:

Speisekartoffel
I. (1) Für Speisekartoffeln werden folgende Erzeugerpreise je 50 kg netto ausschließlich Verpackung irachfrei Empfangsstation festgesetzt:

Speisekartoffel
II. (1) Die Versanderteilerpreise betragen in der Zeit vom 29. Juli bis 4. August 1943 0,30 RM, in der Zeit vom 5. bis 18. August 1943 0,25 RM je 50 kg Speisekartoffeln

Kreislandworkerschaft Litzmannstadt
Bekanntmachung
Stellmacherbetriebe Litzmannstadt Stadt- und Landkreis sowie Kreis Lentschütz Die Eisenzuteilung für das III. Quartal 1943 findet an folgenden Tagen in der Kreislandworkerschaft Litzmannstadt, Ziethenstraße 67, auf dem II. Stock, statt:

Der Bürgermeister Ostrowo
Bekanntmachung
betr. Wohn- und Geschäftsräumverteilung in Ostrowo
Durch die 3. Anordnung des Herrn Reichsstatthalters über die Wohn- und Geschäftsräumverteilung sowie über die Kündigungsschutz von Miet- und Pachtverhältnissen im Reichsgau Wartheland vom 18. Mai 1943, veröffentlicht im Verwaltungsblatt des Herrn Reichsstatthalters Nr. 13 vom 24. Mai 1943, ist die Erfassung und Verteilung von Wohn-, Geschäftsraum und von Diensträumen sowie von möblierten Zimmern, teilweise möblierten Zimmern und Leerräumen z. T. neu geregelt worden

Anzeigepflichtig
Jede freierwerbende Wohnung und jeder freierwerbende Geschäftsraum, Dienstraum, ist vor dem Freiwerden dem Amt für Raumbewirtschaftung anzuzeigen. Die Anzeige hat zu enthalten:

Anschrift
Möblierte Zimmer, teilweise möblierte Zimmer oder Leerräume dürfen ebenfalls nur gegen Vorlage eines vom Amt für Raumbewirtschaftung ausgestellten Quartierscheines vergeben werden. Der Quartierschein ist vom Wohnungsinhaber aufzubewahren.

Strafbestimmungen
Im § 19 sind die Buß- und Strafbestimmungen enthalten. Hiernach kann die Gemeinde Geldstrafe bis zur Höhe von 10 000 RM zu Gunsten des Reiches festsetzen, wenn gegen die Bestimmungen der Anordnung über die Wohn- und Geschäftsraumverteilung sowie über Kündigungsschutz von Miet- und Pachtverhältnissen verstoßen wird.

Der Bürgermeister
Es ist bekannt, daß Polen vielfach sehr eng untergebracht sind. Dies ist durch die große Wohnungsnot zu erklären. Z. Zt. ist es jedoch nicht möglich, hierin eine Änderung zu schaffen

Kohlenklau als Wäschemarder?
Ein böser Geist hat vielen Müttern eingekehrt, daß Kleinkinderwäsche aus gesundheitlichen Gründen lange gekocht werden müsse. Und die Folge: Jährlich geht deswegen manches Stück entzwei! Außerdem werden große Mengen Kohlen unnütz verfeuert! Diesen bösen Geist kennen wir alle: Kohlenklau! Von nun an aber wird Kinderwäsche richtig, d. h. genügend lange eingeweicht und dann in heißem Wasser gewaschen! — Die Wäsche hält länger, wir sparen Kohlen und nützen Henko, das im Kriege nicht unbeschränkt zu haben ist, richtig aus!



Madaus
Arzneimittel aus Frischpflanzen
nach der Apothekerkunst

WERNER KLÖHN
Kartoffelgroßhandel
LITZMANNSTADT
Büro: Buschlinie 79, Ruf 148-48
Lager: Buschlinie 68, Ruf 216-96
Lager: Heerstr. 108/110, Ruf 216-18

Speisekartoffellieferant
für die Kleinverteller und Großverbraucher in den Ortsgruppen:
Radegast, Webern, Sachsenau, Helenenhof, Stockhof, Quellpark, Südring

Das Bewußtsein, die Seinen und das Seine geschützt zu wissen, gibt Kraft und Wagemut im Lebenskampf!
Die deutschen Versicherungsunternehmen

Müller!
Wichtig: die kurze Kochzeit der Säuglingsnahrung aus dem vollen Korn!
Pauly's Nährspeise



Morkit
Schützt die Saat gegen Vogelfraß.
Genau so einfach wie Ceresan-Trockenbeize anwendbar!
Sofort driffähiges Saatgut!

TAG
Montlich 2.5
21 Rpt. Zeit
26. Jah
Ein
bilo
Zusan
Sch. Li
Um die
eine völlig
Innenpolit
einem Berli
ten der Lo
sprechende
Ben Gewer
gewichtiges
1944 mitp
Aufstellung
entschiede
vergangene
politische
schaften. I
Führer der
Gegner Ro
politischen
bandes ein
Korrespond
nalen Arbe
Konferenz
morgen, a
eine neue
zont der
steht selbst
er Plan, c
Lewis pers
bisher sind
bilden, im
diesmal au
mit seiner
Zünglein a
entscheide
New
Ma. Sto
Der au
hat die A
wahlen am
Dien
Von de
Über de
Italienische
Der neu
faele Guar
erst im Fel
Botschafter
her bekleid
hienischen
des italien
Stuhl, auf
wurde. De
Minister ist
tätig. 1929
teilungen a
schen Auß
Kriegseintr
Land in Ma
Der neu
ral Antonio
kretär im K
vember 18
wurde er I
sters ernan
3. Februar
Unterstaats
Der ne
Generalleut
wurde 189
mann der
waffe wur
1538 wurde
suchsstelle
Sendung
18. Novemb
Luitwaffe
Der neu
admiral Ra
1888 in Ma
kapitän be
dant, späte
Mai 1938
fördert un
batte er d
waffe. A
Kommando
haber des
von Savoy
Der M
Carlo Fav
gen Kabin